

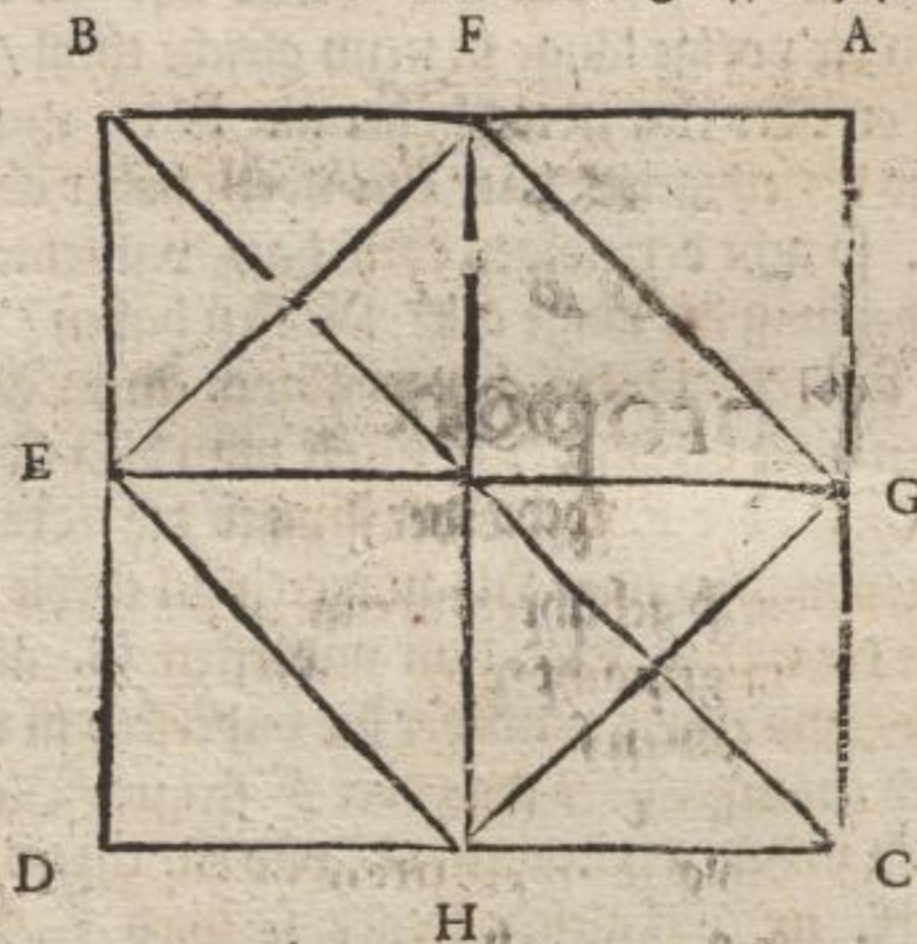


PROBLEMA IV.

Wie den geschlossenen Systematibus ihre Maß zugeben.



ENN man ein Sistema so ein Octau vnder dem vorigen sey / so müssen alle Pfeiffen geradt die doppelte länge der vorigen haben : soll es aber zwei Octaven darunder / so müssen sie vier mal so lang seyn / vnd zu drey Octaven / müssen sie 8. mal so lang / das ist 12. Schuh lang seyn. Die weitte zu erkundigen / muß also procedirt werden. Zu der ersten Octau vnder der vorigen muß ein quadrat auß der linien F. N. gemacht werden / wie hie vnden verzeichnet mit G. F. E. H. nimb darnach den diametrum F. H. mach mit vier derselbigen / einen andern quadrat wie mit A. B. C. D. verzeichnet / so wirstu in gemelten vier linien die circumferentz der Pfeiffen F. so dreyer Schuh lang / vnd geschlossen / haben. Welches daher bewiesen / dieweil der quadrat A. B. C. D. gerad noch so groß ist als der E. F. G. H. vnd dessen triangel F. G. H. so die helffte begreiffet / nur ein vierthel des grossen quadrati ist. Wil man aber die circumferentz eines sex schuhigen Registers haben / so doppelt man nach voriger weiß den grossen quadrat A. B. C. D. vnd quadruplir denselbigen zu einem 12. schuhigen / vnd also fort biß in infinitum, an kleinen vnd grossen Pfeiffen.



PROBLEMA V.

Wie ein Register mit offenen Pfeiffen zu machen.

ENN man will offene Pfeiffen haben / so muß man die lineam F. N. geradt in der mitten / da sie mit R. gezeichnet / vnd die lini ecc. P. da sie mit Q. gezeichnet theilen / vnd darnach eine lineam von N R. biß auff Q. durch alle parallelen ziehen / welche dir die circumferentz aller Pfeiffen / welche nur halb so weit als die geschlossenen seyn müssen anzeigt. Ist das Register oder Sistema grösser / so kan man sich allzeit mit dieser theylung darnach richten.

PRO